



Stadt Bietigheim-Bissingen



Klimaaktionsplan für Bietigheim-Bissingen - Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz

08/12/2022

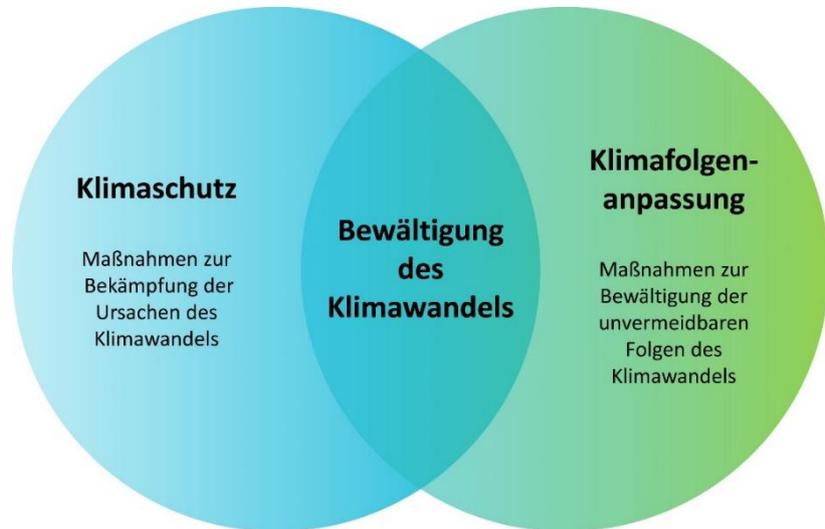
I. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 28.06.2022 den Klimaaktionsplan für Bietigheim-Bissingen (GR 50/2022) beschlossen und die Verwaltung mit dessen Umsetzung beauftragt.

Die Stadtverwaltung und die kommunalen Unternehmen Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH, Bietigheimer Wohnbau GmbH und Omnibusverkehr Spillmann GmbH haben mit der Vorlage des Klimaaktionsplans eine strategische Grundlage zur Bewältigung des Klimawandels in Bietigheim-Bissingen geschaffen.

Im Klimaaktionsplan werden die Handlungsfelder Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als gemeinsame Strategie betrachtet.

Auf Maßnahmenebene gibt es zwischen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung allerdings nur wenige Überschneidungen, weshalb für die Klimafolgenanpassung im Laufe des Jahres 2023 ein eigenständiger Maßnahmen-Fahrplan erarbeitet wird (u.a. mit Maßnahmen zu Starkregen, Hochwasser, Hitze).



Klimaneutralität bis 2035

Im Bereich Klimaschutz zeigt der Klimaaktionsplan auf, welche Veränderungen herbeizuführen sind, um das Ziel des Landes Baden-Württemberg „Klimaneutralität bis 2040“ zu erreichen. Die Bürgerinitiative „Bietigheim-Bissingen klimaneutral“ hat in der Zwischenzeit ein Bürgerbegehren eingereicht, mit dem Ziel den Klimaaktionsplan der Stadt Bietigheim-Bissingen so weiterzuentwickeln, dass die Stadt das angestrebte Ziel der Klimaneutralität schon 2035 erreichen soll. Gemäß Vorlage GR 84/2022, die am 29.11.2022 zur Beschlussfassung in den Gemeinderat eingebracht wird, schlägt die Verwaltung vor dem Ziel der Bürgerinitiative zu folgen und plant so schnell wie möglich klimaneutral zu werden.

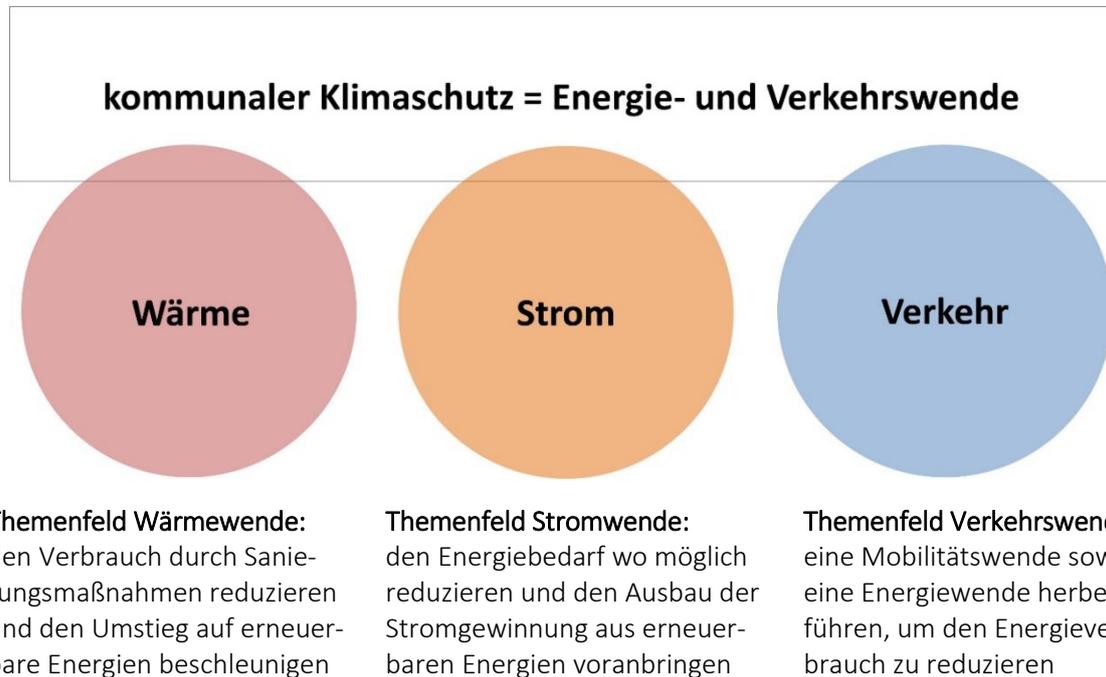
Treibhausgas-Bilanz und Emissionspfad

Grundlage für konkrete Reduktionswerte und Zwischenziele wird die in Bearbeitung befindliche Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) bilden, die voraussichtlich im 1. Quartal 2023 durch die Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) fertiggestellt werden kann. Die kommunale THG-Bilanz gibt an, wie viele Tonnen Treibhausgase in einer Kommune durchschnittlich pro Einwohner innerhalb eines Jahres (hier 2019) durch Energieverbrauch emittiert werden. Ermittelt werden konkrete Angaben wie z.B. der Energieverbrauch in den kommunalen Liegenschaften, der Strom- und Erdgasverbrauch der Einwohner und des Gewerbes oder die Kfz-Dichte. Aus der Addition dieser Daten ergibt sich die in der Kommune ausgestoßene Gesamtmenge an Treibhausgasen (insbesondere CO₂) pro Jahr. Mit Hilfe der Ergebnisse der THG-Bilanz können gezielt Prioritäten innerhalb des kommunalen Klimaschutzes gesetzt und konkrete Einsparziele für die einzelnen Themenfelder definiert werden.

Im Zusammenhang mit der Vorstellung der Ergebnisse der THG-Bilanz für das Jahr 2019 werden im nächsten Jahr von der Verwaltung konkrete Vorschläge für Zwischenziele gemacht. Der dadurch entstehende Emissionspfad muss regelmäßig überprüft werden. Zukünftig werden die Treibhausgasemissionen daher mindestens alle zwei Jahre erhoben. Nur so kann überprüft werden, ob die Stadt noch auf Kurs ist oder durch zusätzliche Maßnahmen und finanzielle Mittel gegensteuern muss.

Kommunaler Klimaschutz

Die allgemeinen Zielsetzungen im kommunalen Klimaschutz für die Themenfelder Wärme, Strom und Verkehr lauten wie folgt:



Die Stadtverwaltung wird sich im kommunalen Klimaschutz kurzfristig verstärkt auf Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit fokussieren. Mit dem avisierten Klimaschutzlabel „European Energy Award“, der Fertigstellung der Treibhausgas-Bilanz sowie einer bevorstehenden personellen Ergänzung im Klimaschutzmanagement werden zunächst die Voraussetzungen für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen geschaffen. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit wird es gelingen, die Gesellschaft für mehr Klimaschutz zu animieren.

Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommunalverwaltung spielen die kommunalen Liegenschaften eine wesentliche Rolle, da der Wärmeenergieverbrauch kommunaler Gebäude den größten Anteil am Gesamtenergieverbrauch ausmacht (gemäß Energiebericht 2016 - 2018). Durch bereits umgesetzte und laufende Sanierungsmaßnahmen (u.a. Arkadengebäude, Ellentalgymnasien) sowie energieeffiziente Neubauten (z.B. Verwaltung Löchgauer Straße, Kita Gerokstraße) konnten große Mengen an Treibhausgasen eingespart werden. Um die Treibhausgasemissionen weiter zu senken, stehen zusätzliche Sanierungsmaßnahmen auf dem Plan. Hierfür wird kurzfristig ein Sanierungs-Fahrplan zur Festlegung der Reihenfolge und Ermittlung der Kosten erstellt. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wird geprüft, welche erneuerbaren Wärmequellen zukünftig eingesetzt werden können, um die Wärmeversorgung klimaneutral zu gestalten. Die Ergebnisse aus dem Wärmeplan werden schließlich auch im Sanierungs-Fahrplan berücksichtigt, denn diese geben konkret Aufschluss darüber, welche Technik und Wärmequelle für welches Gebäude in Frage kommt.

Die Stadtverwaltung bezieht bereits seit Januar 2012 Ökostrom und leistet damit seit mehr als 10 Jahren einen allgemeinen Beitrag zum Ausbau der klimaneutralen Stromerzeugung. Im laufenden Jahr konnten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken mehrere Schuldächer mit PV-Anlagen bestückt werden, um so auch den Ausbau regenerativer Energien vor Ort voranzubringen. Anhand des erarbeiteten Solarkatasters für städtische Gebäude werden kontinuierlich weitere PV-Anlagen geplant.

Mit dem Mobilitätsplan 2035 wurden wichtige Weichen in Richtung klimaneutraler Mobilität für Bietigheim-Bissingen gestellt.

Kommunale Unternehmen

Auch die kommunalen Unternehmen leisten bereits einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase und werden ihre Aktivitäten im Klimaschutz zukünftig noch deutlich intensivieren, um die Klimaziele schnellstmöglich zu erreichen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen haben die Straßenbeleuchtung bereits nahezu vollständig auf energieeffiziente Leuchtmittel umgestellt, produzieren mit der Kläranlage Nesselwörth Strom aus Klärgas, schaffen mit der Energiezentrale Mitte einen neuen wichtigen Baustein für den Ausbau der Wärmenetze, sind aktiv dabei, den Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen und privaten Gebäuden voranzubringen und bauen die Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität in der Stadt aus.

Die Bietigheimer Wohnbau setzt auf Sanierungskonzepte für die Bestandsimmobilien sowie nachhaltigen, ökologischen und energieeffizienten Neubau. In Neubauquartieren werden Mobilitätskonzepte entwickelt, die den Bewohnern vielseitige Möglichkeiten bieten, sich klimaschonend fortzubewegen. Gemeinsam mit den Stadtwerken wurden erste konzeptionelle Überlegungen zum PV-Ausbau auf Mehrfamilienhäusern angestellt.

Das Busunternehmen Spillmann ist dabei, die Busflotte auf energiesparende Hybrid-Fahrzeuge umzustellen und den öffentlichen Personennahverkehr zudem attraktiver zu gestalten, um eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten zu können. Für die Umsetzung des Mobilitätsplans 2035 und den Umstieg der Verkehrsteilnehmer auf den Umweltverbund ist Spillmann einer der wichtigsten Partner.

Aktivitäten seit 28.06.2022

Im Folgenden sind die konkreten Maßnahmen und Aktivitäten der Stadtverwaltung aufgelistet, die seit dem Beschluss des Klimaaktionsplans im Gemeinderat am 28.06.2022 begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen werden konnten:

- Beitritt Klimaschutzpakt Baden-Württemberg (Voraussetzung für Stellenförderung „klimaneutrale Kommunalverwaltung“; Förderprogramm aktuell ausgesetzt)
- Anfrage Ministerium hinsichtlich Stellenförderung für Beauftragte/n für die klimaneutrale Kommunalverwaltung (Wiederaufnahme der Förderung voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2023)
- Förderantrag European Energy Award, Einholung von Angeboten für eea-Beratung
- Durchführung einer Bürger-Klimawerkstatt „Energiewende vor Ort gestalten“ in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Kreis Ludwigsburg
- erste Gespräche mit Energieagentur Kreis Ludwigsburg zur Erweiterung der Bürgerenergieberatung (wg. Personalmangel aktuell nicht umsetzbar)
- Teilnahme der Beschäftigten der Stadtverwaltung am Stadtradeln
- kurzfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung im Zusammenhang mit der Gasmangellage (u.a. Verzicht auf Beleuchtung, Temperaturabsenkung)
- Erstellung eines Solarkatasters für städtische Gebäude inkl. Fahrplan zum Ausbau von PV-Anlagen
- Errichtung von PV-Anlagen auf vier städtischen Gebäuden, 750 PV-Module mit einer Gesamtleistung von 245 kW_{peak} in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen
- Stellenausschreibung und Bewerbungsverfahren Klimaschutzmanager (m/w/d) (erste Ausschreibungsrunde ohne Erfolg, neuerliche Ausschreibung läuft seit Mitte November 2022)
- Durchführung der Energiewende- und Nachhaltigkeitstage inkl. Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Kreis Ludwigsburg

- Vorbereitung Verhandlungsvergabe – Moderation und konzeptionelle Begleitung der Akteursbeteiligung im Rahmen des Klimaaktionsplans für Bietigheim-Bissingen
- Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz für Bietigheim-Bissingen für das Jahr 2019 durch die Energieagentur Kreis Ludwigsburg, Erhebung von Daten
- Fortführung der kommunalen Wärmeplanung im Konvoi, Jour Fixe mit allen Beteiligten 1 x im Monat
- Erweiterung des Energiemanagements für kommunale Gebäude (Überwachung der Verbräuche)
- Aufbau der städtischen Internetseite „Klima und Energie“ mit Inhalten zu Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Alltagstipps sowie Bauen und Sanieren
- Erarbeitung eines Fahrplans zum Umgang mit PV-Anlagen in der Stadt
- Flächensuche Freiflächensolaranlagen (PV + Solarthermie)
- Beantwortung von Bürgeranfragen (u.a. Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft, PV-Förderprogramm, Sammelbestellung Balkonkraftwerk)
- Vorbereitung Klimatreff (Durchführung voraussichtlich im 1. Quartal 2023)
- regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen zu Themen des kommunalen Klimaschutzes
- Netzwerkarbeit (Stadtverwaltung, kommunaler Verbund, Solaroffensive, Kommunale Wärmeplanung, Runder Tisch Klimaschutz Landkreis Ludwigsburg, Klimamobilitätsplan)

Aufgrund der Vielzahl an Themen und Aufgaben einerseits und fehlenden Personals andererseits, konnten bislang noch nicht alle Maßnahmen, wie im Klimaaktionsplan geplant, angestoßen werden.

Im Klimaaktionsplan wurde im Juni 2022 für Ende des Jahres eine Darstellung der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen angekündigt, die im folgenden Kapitel aufgelistet sind.

II. Maßnahmen-Fahrplan Klimaschutz

Zur Bewältigung des Klimawandels ist es erforderlich, den Energiebedarf zu reduzieren sowie die Energiewirtschaft und den Verkehrssektor durch Effizienz und Ausbau erneuerbarer Energien zu dekarbonisieren.

Im Einzelnen geht es um folgende Zielsetzungen:

- Energie- und Verkehrsvermeidung
- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Steigerung der Energieeffizienz
- Ausbau der erneuerbaren Energien
- Senkung der Treibhausgasemissionen
- Regionale Wertschöpfung

Zur Erreichung der Klimaziele sind neben der Stadtverwaltung viele weitere Akteure gefragt, da der direkte Einfluss der Stadtverwaltung im Hinblick auf die Treibhausgaseinsparung begrenzt ist. Es gilt daher private Haushalte zu informieren, Unternehmen zu beraten und gezielte Anreize für klimaschutzwirksame Maßnahmen zu schaffen. Klimaschutz muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen und von möglichst vielen Akteuren unterstützt und umgesetzt werden.

Zur Umsetzung der Ziele sind konkrete Maßnahmen notwendig, die auf den folgenden Seiten beschrieben, zeitlich aufgeschlüsselt und verschiedenen Akteuren zugeordnet werden.

| Maßnahmenbereiche | Umsetzungshorizont | Akteure |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wärme (W) Strom (S) Verkehr (V) Querschnitt (Q) | kurzfristig: 1-2 Jahre (2023-2024) mittelfristig: 3-5 Jahre (2025-2027) langfristig: 6-13 Jahre (2028-2035) | Kommunaler Verbund (K) - Stadtverwaltung - Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH - Bietigheimer Wohnbau GmbH - Omnibusverkehr Spillmann GmbH Unternehmen (U) Private Haushalte (P) |

Bei der kurzfristigen Maßnahmenumsetzung liegt der Fokus auf schnell durchführbaren Maßnahmen, die ein besonders hohes Potenzial zur Treibhausgasminderung haben (sogenannte „quick wins“). Hierfür müssen zunächst die Planungsgrundlagen geschaffen werden. Zudem werden kurzfristig aber auch Maßnahmen umgesetzt, die aktiv zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen.

Der Maßnahmen-Fahrplan stellt keine abschließende oder statische Liste dar. Es ist vielmehr geplant den Maßnahmen-Fahrplan regelmäßig fortzuschreiben, bei Bedarf um weitere Maßnahmen zu ergänzen und Maßnahmen ggf. zeitlich neu einzuordnen.

Mit der Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers können die einzelnen Maßnahmen schneller und zielgerichtet ausgearbeitet und konkretisiert werden.

| Wärme (W) | | | | | | | |
|------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| W1 | Energieeinsparung | | | | | | |
| | - Energieleitlinie (Betrieb) | Erarbeitung Energieleitlinie gemäß Empfehlung KEA-BW | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | X | X | |
| | - Nutzerverhalten | Sensibilisierung, Absenkung Raumtemperatur, bewusst heizen, Warmwasser sparen | Sensibilisierung, gemeinschaftliche Nutzung von Räumen, Fläche pro Kopf reduzieren | Sensibilisierung, gemeinschaftliche Nutzung von Räumen, Fläche pro Kopf reduzieren | X | X | X |
| | - Technik | automatische Steuerung, Nachtabsenkung, regelmäßige Wartung, hydraulischer Abgleich | Dämmung Heizungsrohre, Modernisierung Heizung, Heizungstausch Öl-Kessel | Heizungstausch Gaskessel, Anschluss Fernwärme | X | X | X |
| | - Energiemanagement | Aufbau/Erweiterung | Erweiterung | Fortführung | X | X | |
| W2 | Steigerung der Energieeffizienz durch Sanierung | | | | | | |
| | - Energieleitlinie (Sanierung) | Erarbeitung Energieleitlinie gemäß Empfehlungen KEA-BW | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | X | X | |
| | - Steigerung der Sanierungsrate | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA), Anreize schaffen (Sanierungsgebiete) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA), Anreize schaffen (Sanierungsgebiete) | X | X | X |

| Wärme (W) | | | | | | | |
|------------------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| | - Sanierungsfahrplan für Gebäude des kommunalen Verbunds | Vorbereitung, Planung inkl. Priorisierung | Umsetzung und regelmäßige Fortschreibung | Umsetzung und regelmäßige Fortschreibung | X | | |
| W3 | Energieeffizienz im Neubau | | | | | | |
| | - Energieleitlinie (Neubau) | Erarbeitung Energieleitlinie gemäß Empfehlungen KEA-BW | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | X | X | |
| | - Bauplatzvergabe | Vorbereitung und Festlegung von Mindeststandards | Beschlussfassung, bedarfsgerechte Fortschreibung | Fortschreibung | X | | |
| | - Private Bauvorhaben | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA), Auslobung Wettbewerb Klimahaus | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | X | X | X |
| W4 | Kommunale Wärmeplanung | Fertigstellung der Planung (Ende 2023), anschließende Umsetzung | Umsetzung und Fortschreibung | Umsetzung und Fortschreibung | X | | |
| W5 | Fernwärme | | | | | | |
| | - Bestand | Verbindung der bestehenden Netze, Bau Energiezentrale Mitte | Dekarbonisierung | Dekarbonisierung | X | | |
| | - Erweiterung und Neubau | Planung und Umsetzung gemäß des kommunalen Wärmeplans | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | | |

| Wärme (W) | | | | | | | |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| W6 | Ausbau erneuerbare Energien | | | | | | |
| | - Solarthermie (Freiflächen) | Prüfung, Vorbereitung Planungsrecht | Schaffung Planungsrecht, Beginn Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | | |
| | - Solarthermie (Gebäude) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | Infos Internetseite, Ausbau Beratungsleistungen (LEA) | X | X | X |
| | - Flusswasser - Grundwasser - Abwärme aus Industrie und Gewerbe - Abwasser/Kläranlage - Geothermie | Prüfung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |
| | - Biomasse | Energie aus dafür angebauten Energiepflanzen, Energie aus Abfallstoffen | Energie aus Abfall- und Reststoffen, Reduzierung von Energiepflanzen | Energie aus Abfall- und Reststoffen, Verzicht auf Energiepflanzen | X | X | |
| | - Außenluft (Wärmepumpen) | Einsatz von zentralen und dezentralen Wärmepumpen | Einsatz von zentralen und dezentralen Wärmepumpen | Einsatz von zentralen und dezentralen Wärmepumpen | X | X | X |
| | - grüner Wasserstoff | Prüfung | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |
| | - Kraft-Wärme-Kopplung | Prüfung (insb. Heizzentralen SWBB) | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | | |

| Strom (S) | | | | | | | |
|------------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| S1 | Energieeinsparung | | | | | | |
| | - Energieleitlinie (Betrieb) | Erarbeitung Energieleitlinie gemäß Empfehlung KEA-BW | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | X | X | |
| | - Nutzerverhalten | bewusste Nutzung energieintensiver Geräte, Reduzierung Beleuchtung | Sensibilisierung (Änderung von Gewohnheiten) | Verstetigung klimabewussten Verhaltens | X | X | X |
| | - Energiemanagement | Aufbau und Erweiterung | Erweiterung | Fortführung | X | X | |
| S2 | Steigerung der Energieeffizienz | Erweiterung der Energieberatung, Einsatz energieeffizienter Technik und Geräte | Einsatz energieeffizienter und vernetzter Technik und Geräte | gezielter Austausch energieintensiver Technik und Geräte | X | X | X |
| S3 | Kommunale Energieplanung | Planung | Umsetzung und Fortschreibung | Umsetzung und Fortschreibung | X | | |
| S4 | Ausbau der Stromnetze | Planung auf Grundlage der kommunalen Energieplanung | Planung auf Basis der kommunalen Energieplanung | bedarfsgerechter Ausbau | X | | |
| S5 | Ausbau erneuerbare Energien | | | | | | |
| | - Photovoltaik (Gebäude: Dach, Fassade, Balkon) | Fortschreibung städt. Solarkataster, Ausbau PV, Änderung Gestaltungssatzung, kommunales Förderprogramm | Ausbau PV, Umsetzung kommunales Förderprogramm | Ausbau PV, bedarfsgerechte Anpassung des Förderprogramms | X | X | X |

| Strom (S) | | | | | | | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| | - Photovoltaik (Freiflächen) | Prüfung, Vorbereitung Planungsrecht | Schaffung Planungsrecht, Beginn Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |
| | - Wasserkraft | Prüfung Ausbau/Optimierung | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |
| | - Windkraft - grüner Wasserstoff - Sektorenkopplung (Vernetzung der Sektoren Wärme, Strom, Verkehr und Industrie) - Agri-PV | Prüfung | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |
| | - Kraft-Wärme-Kopplung | Prüfung (insb. Heizzentralen SWBB) | Planung und Umsetzung | Planung und Umsetzung | X | X | |

Verkehr (V)

Aktuell wird der Mobilitätsplan 2035 für Bietigheim-Bissingen erarbeitet. Dieser verfolgt folgende übergeordnete Ziele:

- Mobilität der Bürger und Pendler sowie Wirtschaftsverkehre aufrechterhalten
- einen stadtverträglichen Verkehr gestalten – die Lebensqualität und Aufenthaltsqualität in der Stadt verbessern (Belastungen wie Lärm und Luftverschmutzung reduzieren)

davon klimarelevante Ziele mit Potenzial zur Treibhausgasminderung:

- die Verkehrswende aktiv gestalten, um den Energieverbrauch zu reduzieren bzw. klimaneutral zu erzeugen und den Verkehr dadurch klimaneutral zu machen
- den Verkehr dekarbonisieren und weitere innovative Lösungen fördern (klimafreundliche Antriebe, smarte Steuerung)
- den Modal Split ändern – den Umweltverbund und Umsteigen auf alternative Verkehrsträger fördern (Bus-, Fuß- und Radverkehr)
- Verkehre vermeiden (Stadt der kurzen Wege, Aufenthaltsqualität in den Quartieren)

Die konkreten Maßnahmen zum Mobilitätsplan werden derzeit erstellt und voraussichtlich im 1. Quartal 2023 dem Gemeinderat vorgestellt. Es ist geplant die klimarelevanten Maßnahmen aus dem Mobilitätsplan 2035 im Anschluss in den Klimaaktionsplan zu integrieren.

Klimarelevante Handlungsempfehlungen aus dem Mobilitätsplan 2035

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

- Verkehrsfluss verstetigen und Verkehrsablauf optimieren

Ruhender Verkehr

- alternative Mobilitätsangebote und -konzepte in Wohnquartieren anbieten
- Mobilitätsmanagement und -angebote in Gewerbequartieren ausbauen
- Mobilitätszentren in den Ortszentren schaffen

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

- Leistungsangebot ausweiten
- ÖPNV beschleunigen
- Betrieb und Qualität Fahrzeuge verbessern
- Tarifstruktur verbessern
- Elektromobilität ÖPNV ausbauen

Radverkehr

- Radwegenetz/Infrastruktur ausbauen
- Service-Angebote Radverkehr ausweiten
- Leihsysteme E-Scooter erproben
- Leihsystem Regiorad ausbauen
- Netzwerkarbeit Radverkehr

Fußverkehr

- Fußwegenetz/Infrastruktur ausbauen
- Fußverkehre in Quartieren verbessern
- Service-Angebote Fußverkehr ausweiten

| Querschnitt (Q) | | | | | | | |
|------------------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| Q1 | Nachhaltige Stadtentwicklung | | | | | | |
| | - Stadt der kurzen Wege | Entwicklung eines räumlichen Leitbilds | Planung und Umsetzung des räumlichen Leitbilds | Fortschreibung des räumlichen Leitbilds | X | | |
| | - Bauleitplanung | Ausweitung und Anwendung klimawirksamer Festsetzungen | Fortschreibung der klimawirksamen Festsetzungen | Fortschreibung der klimawirksamen Festsetzungen | X | | |
| | - Leerstand und Baulücken | Vermeidung | Aktivierung | Aktivierung | X | | |
| | - verträgliche Nachverdichtung und Aufstockung | Prüfung | Umsetzung | Umsetzung | X | | |
| Q2 | Digitalisierung | | | | | | |
| | - digitale Verwaltung | Online-Termine, Webinare, Reduzierung Papierverbrauch | Einführung digitale Antragstellung und digitale Akte, Einschränkung Papierverbrauch | Umsetzung papierloses Büro | X | X | |
| | - mobiles Arbeiten | Umsetzung | Umsetzung, ggf. Ausbau | Umsetzung, ggf. Ausbau | X | X | X |
| Q3 | Nachhaltiger Konsum und Beschaffung | | | | | | |
| | - Nutzerverhalten | Sensibilisierung, Wechsel zu Ökostrom | Initiierung von Aktionen zum nachhaltigen Konsum | klimafreundliche Ernährung in kommunalen Einrichtungen | X | X | X |
| | - Investitionen und Finanzen | Investition in erneuerbare Energien vor Ort (regionale Wertschöpfung) | Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften | Einrichtung eines (Bürger-) Energiefonds | X | X | X |

| Querschnitt (Q) | | | | | | | |
|------------------|--------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|---------|---|---|
| Maßnahmenbereich | | Umsetzungshorizont | | | Akteure | | |
| Nr. | Maßnahme | kurzfristig (2023-2024) | mittelfristig (2025-2027) | langfristig (2028-2035) | K | U | P |
| | - Beschaffungsrichtlinie | Erarbeitung Beschaffungsrichtlinie | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | regelmäßige Prüfung und ggf. Fortschreibung | X | X | |
| Q4 | Kreislaufwirtschaft | Verwendung klimafreundlicher Baustoffe | Verwendung von reversiblen und sortenrein trennbaren Baustoffen | ganzheitliche Lebenszyklusbetrachtung | X | X | X |

III. Umsetzungsinstrumente und -hilfen

Klimaschutzmanagement

Einen wesentlichen Beitrag zur Initiierung, Koordinierung und Überwachung der kommunalen Klimaschutzmaßnahmen leisten die Klimaschutzmanager/innen der Stadtverwaltung. Im Jahr 2023 sollen daher möglichst zeitnah die zwei neu geschaffenen Stellen besetzt werden.

(1) Klimaschutzmanager/in (m/w/d)

(2) Beauftragte/r für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung (m/w/d)

Klimateam

Das Klimateam – bestehend aus Vertretern des kommunalen Verbunds – trägt dazu bei Maßnahmen zu vernetzen, Synergien zu nutzen und konkrete Projekte voranzutreiben.

Klimaneutrale Kommunalverwaltung

Die Umsetzung der „klimaneutralen Kommunalverwaltung“ spart zum einen aktiv Treibhausgase ein und zum anderen wird die Stadt Bietigheim-Bissingen damit ihrer Vorbildfunktion gerecht. Die Stadt hat insbesondere Einfluss als Arbeitgeberin, Immobilienbesitzerin, Schulverwalterin, Auftraggeberin, Verbraucherin, Multiplikatorin etc.

European Energy Award (eea)

Mit Hilfe des European Energy Awards ist es möglich die Anstrengungen und Erfolge im Klimaschutz neutral zu messen und zu vergleichen. Der Prozess soll im 1. Quartal 2023 starten und mit der Zertifizierung im Jahr 2027 abschließen, bevor der nächste Zyklus beginnt.

Treibhausgasbilanzen

Die Treibhausgasemissionen sind regelmäßig zu erfassen (möglichst alle 1-2 Jahre), um Fortschritte messen, die Einhaltung von Zielen überprüfen und ggf. gegensteuern zu können.

Information, Beratung und Akteursbeteiligung

Durch eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung sollen möglichst viele Menschen erreicht und zum Umdenken und Mitmachen animiert werden. Zur strategischen und methodischen Unterstützung wird derzeit ein externer Partner gesucht, um kurzfristig in die Akteursbeteiligung einsteigen zu können.

Ehrenamtliche Klimaschutzpaten

Im Rahmen des geförderten Projekts „KlikKS – Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen“ werden interessierte Bürger/innen aus Bietigheim-Bissingen zur Klimaschutzpaten ausgebildet. Die Freiwilligen unterstützen die kommunalen Klimaschutzmanager in verschiedenen Bereichen. Informationen zu KlikKS werden auf der Internetseite und bei Veranstaltungen bereitgestellt.

Fördermittel

Mit Hilfe von Fördermitteln lassen sich viele Maßnahmen schneller umsetzen, weshalb aktiv nach infrage kommenden Förderprogrammen gesucht wird.

Stadt Bietigheim-Bissingen

Dezernat III / Amt für Stadtentwicklung und Baurecht

III-61.28.03.04.1.4